

Geplante Maßnahmen:

4. Naturnaher Wasserspielplatz

Zweck:

1. Förderung von Bildung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz durch spielerisches Lernen.
2. Bereitstellung eines attraktiven, ressourcenschonenden Freizeitangebots.

Technische Umsetzung:

1. Regenwasser vom Hallenbaddach wird gesammelt, in einer Zisterne gespeichert und biologisch aufbereitet (Pflanzenkläranlage).
2. Das aufbereitete Wasser wird für den Spielplatz genutzt und in einem geschlossenen Kreislauf zurückgeführt.
3. Keine chemische Wasseraufbereitung, sondern Nutzung natürlicher Prozesse.

Vorteile:

1. Nachhaltige Wasserwirtschaft mit geringem Energieverbrauch.
 2. Förderung der Biodiversität durch Integration von Pflanzenkläranlagen..
 3. Kinder können den Wasserkreislauf und die Bedeutung von Ressourcenschonung verstehen.
-

5. Barrierefreier Zugang und soziale Begegnungsstätte

Zweck:

1. Schaffung eines Treffpunkts für alle Generationen.
2. Förderung von sozialem Miteinander und kulturellen Aktivitäten.

Gestaltung:

1. Barrierefreier Zugang mit rutschfesten und ebenen Bodenbelägen.
2. Kostenlose Nutzung der Anlage von 8 bis 22 Uhr.
3. Verbindung zum angrenzenden Naturspielraum „Paradies“

Sicherheitsmaßnahmen:

Stabgitterzaun schützt vor nächtlichem Vandalismus und Wildschweinen

6. Zusammenwirken der Maßnahmen

Die Kombination der Maßnahmen ergibt ein ganzheitliches Konzept, das ökologische, soziale und pädagogische Ziele miteinander verbindet:

Ökologische Synergien:

- Die Sickermulde und die Bäume verbessern das Mikroklima und die Wasserqualität.
- Die Wildblumenwiese und die Vogelschutzhecke fördern die Biodiversität.

Soziale Synergien:

- Der Wasserspielplatz und die barrierefreie Gestaltung schaffen einen Ort der Begegnung für alle Generationen.

Pädagogische Synergien:

- Kinder lernen spielerisch die Bedeutung von Klimaschutz, Wasserressourcen und Biodiversität kennen. (Grün-Blaues Klassenzimmer)